



10.01.2022 | Von Tobias Zug

Aufhören, wenn es noch Spaß macht

Fußball-Landesliga Frank Eberle gibt sein Traineramt beim FC Rottenburg nach der Saison ab. Marc Mutschler wird sein Nachfolger.

Rottenburg Schon vor ein paar Monaten stand bei Frank Eberle der Entschluss fest, nach der Saison als Trainer des Landesligisten FC Rottenburg aufzuhören. Am Samstag verkündete er es offiziell der Mannschaft. Im April 2017 hatte Eberle den TSV Hirschau verlassen und war beim FCR als Trainer eingestiegen – zum zweiten Mal, nachdem er schon von 2004 bis 2006 die Rottenburger als Spielertrainer gecoacht hatte.

Nach 24 Jahren will Eberle im Sommer als trainer aufhören, „wenn es noch Spaß macht“, sagt er. Den habe er aktuell mit der Mannschaft, die in der nach 19 Spielen unterbrochenen Landesliga-Saison auf Tabellenplatz 14 (von 20 Teams) steht, der aktuell den Abstiegs-Relegationsplatz bedeuten würde. 2019 war Eberle mit den Rottenburgern Bezirksliga-Meister geworden, nachdem sie 2017 abgestiegen waren. „Mein Leben lang hat sich alles um den Fußball gedreht“, sagt Eberle, „aber die Corona-Pause hat mir gezeigt, dass es auch ohne geht und es andere schöne Sachen gibt. Das hätte ich früher auch nicht gedacht.“

Seine erste (Spieler-) Trainerstation war für den heute 48-Jährigen der damalige Zollern-Kreisligist SV Hart, zu dem Eberle von seinem Heimatverein SV Hemmendorf als 24-Jähriger gewechselt war. Später trainierte Eberle unter anderem den TSV Gomaringen, mit dem er A-Liga-Meister wurde, den ASV Pfäffingen, SV Weiler und die D-Junioren des SSV Reutlingen.

Die FCR-Verantwortlichen stellten dem Team sogleich Eberles Nachfolger vor: der 31-jährige Marc Mutschler, der bisherige Trainer der 2. Mannschaft des FCR, der in der Kreisliga B7 Tabellenzweiter ist. „Wir hatten drei Kandidaten“, sagt Vorsitzender Frank Kiefer dem TAGBLATT, „am Ende habe ich mich für Marc Mutschler entschieden, der sich bei der U23 und schon als Jugendtrainer bei uns bewährt hat, ihm traue ich das zu.“ Bernd Kopp bleibt Co-Spielertrainer. „Frank hat einen tollen Job gemacht“, sagt Kiefer, was Marc an Erfahrung fehlt, bringt dann Bernd ein.“ Kiefer ist derzeit beim FCR nicht nur als Vorsitzender gefordert; nachdem Holger Liedtke als Spielleiter aufgehört hat, übernahm Kiefer auch dessen Job vorübergehend. Zudem ist noch Trainer der FCR-B-Jugend in der Verbandsstaffel. Frank Eberle sagt, er sei froh, dass Verein und Mannschaft jetzt offiziell Bescheid wissen. „Ich spüre, dass jetzt auch etwas Druck weg ist.“ Und er sich nur noch auf die anstehenden Rückrundenspiele konzentrieren muss: „Da freue ich mich voll drauf und lasse auch kein Prozent nach. Im Gegenteil: Ich muss mich nicht mehr um Spielergespräche für die neue Saison kümmern, sondern nur noch auf das Kerngeschäft.“



Nach 24 Jahren als Trainer soll (vorerst?) Schluss sein: Frank Eberle, der vorher mit dem FCR noch den Klassenverbleib schaffen will. *Bild: Ralph Kunze*

Auch A-Jugend- und Frauen-Trainer hören auf

Für den aus der zweiten Mannschaft (Kreisliga B) in die erste aufgerückten Marc Mutschler ist der FC Rottenburg aktuell noch auf Nachfolgersuche. Kandidaten sind nach Aussage des Vorsitzenden und Interims-Spielleiter Frank Kiefer auch Timo Gans und David Scheu: Die Beiden trainieren die in der Verbandsstaffel spielende A-Jugend des FCR, hören nach der Saison aber auf. „Wir überlegen, ob sie unsere U23 übernehmen“, sagt Kiefer, „aber es gibt da einige Kandidaten.“ Einen Nachfolger für Timo Gans in der A-Jugend hatte Frank Kiefer schon gefunden – „aber kurz darauf hat er mir aus beruflichen Gründen leider abgesagt. Deshalb suchen wir da dringend einen guten Trainer.“ Auch für das Frauenteam ist der FCR auf Trainersuche: Andreas Berghof hört wie angekündigt nach der Saison auf, nachdem er mit dem Team in die Landesliga aufgestiegen ist und den Bezirkspokal gewonnen hat.
